



## **Katholikenrat Wuppertal** **Jahresbericht 2013**

### **Vorstand**

Der am 14. April 2010 gewählte Vorstand besteht aus

- o einer Vorsitzenden (Sabine Schmidt)
- o zwei stellvertretenden Vorsitzenden (Gerlinde Geisler, Arno Hadasch)
- o acht BeisitzerInnen (Alfons Diek, Michael Goecke, F.A. Grunwald, Gerhard Metzger, Ursula Seibel, Marcel Simon, Dr. Birgit Timmermann) und
- o Stadtdechant Dr. Bruno Kurth (geborenes Mitglied).

Aus dem Gremium verstarb am 29. Juli 2011 Dr. Paul Meisenberg.

Das Gremium traf sich einmal im Monat (ausgenommen Ferienzeit) sowie zu einem Klausurtag (05.10.13) im Nachbarschaftsheim in Elberfeld.

Schwerpunkte der Sitzungen waren neben den aktuellen Geschehnissen und Veranstaltungen die Themen:

- o Bischofsvakanz
- o Beerdigungen des Ordnungsamts
- o Gottesdienstordnung in den Seelsorgsbereichen
- o Aktuelles aus Verbänden und Pfarrgemeinden

### **Jahresthema 2013**

Im Heute glauben - gerecht, überzeugt, solidarisch

### **Veranstaltungen des Katholikenrats**

(auch in Kooperation mit Gemeinden und Verbänden)

- 30.04.2013 Ökum. Gottesdienst zum Tag der Arbeit im Museum für Frühindustrialisierung
- 22.06.2013 2. Wuppertaler Konvent ist wegen mangelnder Teilnahme ausgefallen
- 05.07.2013 Podiumsdiskussion zum Grundeinkommen
- 06.09.2013 Laurentiusempfang mit Prof. Dipl.-Ing. Königs
- 14.09.2013 Werkstatt „Erntedank“
- 16.11.2013 Teilnahme am Erlebnistag „Umweltschutz schmeckt“
- 01.12.2013 Ökum. Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag
- 10.12.2013 Visitation Weihbischof Dr. Schwaderlapp
- 15.03.2014 Friedenspolitische Tagung mit Prof. Thomas Hoppe und Prof. Lothar Brock
- 01.04.2014 Lesung mit Jürgen Grässlin „Schwarzbuch Waffenhandel“



## Repräsentanz

- 12.04.13 Hauptausschuss
- 04.05.13 Vollversammlung Diözesanrat
- 27.06.13 SPD Neujahrsempfang
- 20.07.13 Jahrestag des gescheiterten Hitler-Attentats
- 13.07.13 „Wir sind Kolping!“ – Jubiläumspräsentation auf dem Von-der-Heydt-Platz
- 16.08.13 Premiere in Wuppertal „Kolpings Traum“
- 21.09.13 Teilnahme an Demonstration „Wuppertal hat keinen Platz für Nazis“
- 12.09.13 Roscha Haschahnnah
- 13./14.09.13 Delegierte beim Gesprächsforum der DBK in Stuttgart
- 28.09.13 Beauftragung Pastoral- und GemeindereferentInnen in Langenfeld
- 11.10.13 Festakt „60 Jahre EFL“
- 23.10.13 Opferfest der Muslime in der Moschee „Islam und Frieden“
- 28.11.13 Weihbischof Dr. Schwaderlapp; Eintragung ins Goldene Buch der Stadt
- 02.12.13 Dekanatsratsvorsitzendenkonferenz
- 17.12.13 Empfang des ev. Kirchenkreises Wuppertal zum neuen Kirchenjahr
- 09.01.14 IHK Neujahrsempfang
- 11.01.14 FDP Neujahrsempfang
- 18.01.14 Erhebung zur basilica minor, St. Laurentius
- 19.01.14 Neujahrsempfang Diözesanrat
- 27.01.14 Holocaust Gedenkfeier
- 14.02.14 CDU Neujahrsempfang
- 16.02.14 Verabschiedung Stadtjugendseelsorger Dr. Udo Lehmann und Einführung Beauftragte für Jugendseelsorge Patrizia Cippa
- 09.03.14 Ortsjubiläum (und Verabschiedung) Erzbischof Kardinal Meisner
- 29.03.14 Frühlingsempfang der Grünen
- 05.04.14 Ökum. Schwebebahnjugendkreuzweg



## **Gremien**

### Diözesanrat

Sabine Schmidt (Vorsitzende) ist Mitglied des Vorstands des Diözesanrats. Als Wuppertaler Vertreter in der Vollversammlung wurde Arno Hadasch (stellv. Vorsitzender) gewählt. Er ist auch Mitglied im Hauptausschuss.

### Stadtkonferenz

Information und Austausch der katholischen Dienste und Einrichtungen auf der Ebene des Stadtdekanats

### Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden

Fünf VertreterInnen der katholischen Kirche in Wuppertal sind Mitglied in diesem Gremium aller christlichen Gemeinschaften in der Stadt. Neben Austausch und Information ist die Arbeitsgemeinschaft auch Veranstalter der „Nacht der offenen Kirchen. Der Katholikenrat hat auf Anfrage des Stadtdechanten Gerlinde Geisler (stellv. Vorsitzende) ins Gremium entsandt.

### Beirat und Vollversammlung Katholisches Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid

Der Katholikenrat Wuppertal ist geborenes Mitglied. Z. Zt. ist Sabine Schmidt Vorsitzende des Beirats.

### Runder Tisch "Christen, Juden, Muslime"

Gremium zu Austausch und Organisation der Themenreihen

## **Sachausschüsse und Themenschwerpunkte**

### Caritas und Soziales (SA)

Ausschuss zu Austausch und gegenseitiger Information über die ehrenamtliche Caritasarbeit in den Seelsorgebereichen. Der Ausschuss wird von Malgorzata Duzynski (Caritas) organisiert. Sprecherin im Vorstand in Ursula Grüneberg.

### Frieden, Entwicklung, Bewahrung der Schöpfung (SA)

Information zum Thema „Eine Welt“; Organisation von Aktionen und Veranstaltungen (Faires Fest, Faires Frühstück, Workshops Vollversammlung, AIDS-Gottesdienst, etc.)

Vorsitzende: Dr. Birgit Timmermann

### Ökumene (SA)

Ausschuss zu Austausch und gegenseitiger Information über ökumenische Initiativen und Veranstaltungen in den Seelsorgebereichen

Vorsitzende: Gerlinde Geisler



#### Aktiv im Alter / Seniorenpolitik (ST)

Mitwirkung in verschiedenen Gremien in Verbänden, bei der Caritas und auf Stadtebene

Ansprechpartner: F.A. Grunwald

#### Sozialpolitik & Arbeitsmarkt (ST)

Jährliches Treffen der MAVs

Ansprechpartner: Marcel Simon

#### Schule, Bildung und Erziehung (ST)

Gelegenheit zu Information, Meinungsbildung und Vernetzung der entsprechenden katholischen Dienste und Einrichtungen wie Schulen und Gruppen der offenen Ganztagschulen, Kindergärten und Familienzentren, Kath. Familienbildungsstätte, Kath. Öffent. Büchereien, etc.

Vertretung in verschiedenen (städtischen) Gremien

Ansprechpartner: Michael Goecke

#### Jugend (ST)

Kontakt zu den Jugendverbänden und der Kath. Jugendfachstelle Bergisch Land

Ansprechpartner: Arno Hadasch



## Ausblick

2014

### Jahresthema: Wahlmöglichkeiten (Arbeitstitel)

Der Vorstand des Katholikenrats in seiner momentanen Besetzung geht in den Endspurt. Nach vier Jahren geht die Legislaturperiode mit der Vollversammlung 2014 zu Ende. Er blickt zufrieden auf seine Arbeit.

Aufgrund der Neuwahlen der Pfarrgemeinderäte und des Stadtrats haben wir uns als „roten Faden“ den Arbeitstitel „Wahlmöglichkeiten“ für die kommende Zeit gegeben.

Wir haben die Wahl: als KatholikIn – als WählerIn – als KonsumentIn

#### Als KatholikIn:

Im November 2013 werden die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Das heißt für die Vollversammlung des Katholikenrats 2014 die Neuwahl des Vorstandes.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass möglichst alle Seelsorgsbereiche im neuen Vorstand vertreten sind. Um mit dem neugewählten PGRs ins Gespräch zu bekommen, möchten wir sie bereits in ihren ersten Sitzungen besuchen, um die Aufgaben des Katholikenrats zu erläutern.

Wie in der Legislatur zuvor kann jeder Seelsorgsbereich bis zu drei Delegierte in die Vollversammlung entsenden. Aus diesen wird dann der Vorstand des Katholikenrats gewählt.

Wir wollen nicht verbergen, dass wir dabei auch Menschen gewinnen möchten, im Vorstand und / oder in den Sachausschüssen auf Stadtebene aktiv zu werden. Wir werden z. Bsp. für einen Beisitzer ein „Aufgabenprofil“ entwerfen. Wir hoffen dadurch, die Aufgaben des Katholikenrats verständlich machen zu können. Im Frühjahr findet die Vollversammlung statt, in der dann der neue Vorstand gewählt wird.

#### „Wanderkatholiken“

In unseren Sitzungen ist das Thema aufgekommen, dass mehr und mehr Mitglieder unserer Kirche auswählen, wo sie die Heilige Messe besuchen. Nicht immer besuchen sie den Gottesdienst im Seelsorgebereich, in dem sie wohnen. Die Gläubigen wählen und fühlen sich z. Bsp. von der Chorbeteiligung, dem Besuch des Weih- oder Erzbischofs oder einer Liturgieform besonders angesprochen. Auch die Uhrzeit kann ein Entscheidungskriterium sein.

Wie geht die Gemeinde vor Ort damit um? Gibt es vielleicht auch schon Ideen, wie KatholikInnen angesprochen werden, die nicht regelmäßig in die Kirche gehen? Wir suchen nach Beispielen in unserem Dekanat.

#### Als WählerIn

Am 25. Mai 2014 findet die Kommunalwahl statt.

Der Vorstand hat sich vorgenommen, Wahlprüfsteine zum Thema Stadtentwicklung herauszuarbeiten.

Aufgrund von mehreren Kandidaturen für den Rat der Stadt nimmt der Vorstand Abstand von einer eigenen Veranstaltung zur Kommunalwahl. Gerne bewirbt er Aktionen in Gemeinden und Verbänden.



### Als KonsumentIn

2014 wird es wieder ein Faires Fest geben. Die Vorbereitungen fangen langsam an. Im Mittelpunkt soll der Konsument stehen. Mit jedem Kauf wird eine Entscheidung getroffen – und auch Verantwortung übernommen.  
Näheres folgt!

- **29. April – 18:30 Uhr – CityKirche Elberfeld**

Gespräch zum Tag der Arbeit

Umbruch der Arbeitsgesellschaft - Immer mehr Druck am Arbeitsplatz

Podiumsgespräch mit Dr. Manuela Maschke (Hans-Böckler-Stiftung),  
Birgit Zenker KAB), Hans Baum (AOK Wuppertal), Prof. Dr. Nikolaus Michael  
(Stiftung Tannenhof)  
Kooperation mit DGB und KAB

- **22. August – 18:00 Uhr – Laurentiusempfang**

Referent: Pater Frido Pflüger SJ (Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland)

- **13. September – Faires Fest auf dem Laurentiusplatz**

- **20./21. November - Missio-Truck „Flucht und Vertreibung“ auf dem Berliner Platz, Oberbarmen**



*Arbeitskreis Seniorenarbeit in den Kirchengemeinden/Koordinatorentreff und  
Sachausschuss Caritas und Soziales  
im Katholikenrat Wuppertal*

**Jahresbericht 2013**

**Arbeitskreis Seniorenarbeit in den Kirchengemeinden/Koordinatorentreff**

**Kontaktperson Katholikenrat**

Herr Adalbert Grunwald, KAB

**Fachliche Gruppenbegleitung/Organisation**

Fr. Malgorzata Duzynski, Caritasverband Wuppertal/Solingen, FD Gemeindec Caritas

**Beteiligte**

- Seniorenkoordinatoren/innen in den Kirchengemeinden im Stadtdekanat Wuppertal,
- Seniorenverantwortliche in den Kirchengemeinden,
- VertreterInnen der katholischen Verbände (Caritas, kfd, KAB)

**Ziele/Themen/Schwerpunkte**

- Gemeinsam als Caritas diakonisch handeln
- Soziale Beziehungen und Netzwerke aufbauen/fördern
- Persönliche Stärken und Handlungsmöglichkeiten entwickeln
- Die Lebensbedingungen mit gestalten
- Die Hilfsmöglichkeiten kennen lernen, sich informieren
- Auf die aktuellen Problemlagen sensibel reagieren
- Zukunftsfähige Seniorenarbeit in den katholischen Kirchengemeinden fördern

**Themen 2013 (Vorträge, Diskussionen, Austausch)**

- „Gesund älter werden“ - Beratung für Senioren im medizinischen Bereich, Vortrag
- Einkehrtag im Kloster Beyenburg mit Pfr. Roth (Hl. Franziskus, Island Meditationen)
- Umfrage „Angebote für Senioren in den Kirchengemeinden“
- Kirche behindertengerecht
- Nachfolger/innen in der Seniorenarbeit in den Kirchengemeinden
- Stadt Wuppertal: Angebote für Senioren (zu Gast: Fr. Jansen, Seniorenkoordination)
  
- Seniorenreisen, Seniorenbildung
- Tanzprojekt mit Senioren im Stadtdekanat Wuppertal
- Ehrenamt - Rahmenbedingungen
- Initiative „Leben in Fülle“—zukünftige Seniorenarbeit in den Kirchengemeinden (in Kooperation mit Erzbistum Köln und Regionalreferentin, Fr. Dilger)
- Austausch über Aktuelles (Projekte, neue Ideen, Angebote, Schwierigkeiten)



## **Wunschthemen 2014**

- Ausbau des Tanzprojektes (St. Laurentius) für Senioren im Stadtdekanat Wuppertal
- „Ältere sind leise“, „Älteren eine Stimme geben“ – Armut unter Senioren
- Senioren der Zukunft (Kooperation mit der Initiative „Leben in Fülle“)
- Erfahrungen über die bisherige Seniorenbildungsarbeit in der Kirchengemeinde – Austausch über die Referenten und Themen mit Beteiligung des Kath. Bildungswerkes
- Kochen für/mit Senioren, Ernährung im Alter, Ayurvedische Ernährung
- Kultur & Kreatives – Gedichte und Texte für Senioren, Einladung Frau Hövel
- Altersgerechtes Wohnen (über WohnBa), Sturzprophylaxe

## **Planung 2014**

Altersarmut im Alter – über Frau Krautmacher, Stadt Wuppertal

04.2.2014 konkrete Planungsschritte, Austausch

26.3.2014 Besuch im Polizeipräsidium

Prävention, Sicherheit im Alter, Unfallprävention

1.4.2014 Tanzprojekt, zu Gast: Tänzerin, Choreographin Frau Illina

Seniorenbildungsangebote- Austausch, Erfahrungen, Empfehlungen

3.6.2014 Armut - geplant als Gast Fr. Krautmacher, Stadt Wuppertal/Senioren

Seniorenbildung - Gast: Frau Dr. Schettler, KBW

24.7.2014 Besuch bei WDR

12.9.2014 Besinnungstag (geplant in Bochum-Stiepel, Zisterzienserkloster)

7.10.2014 Ernährung im Alter, Gast: N.N. (Krankenkasse)

2.12.2014 Adventsfeier





## **Sachausschuss Caritas& Soziales**

### **Kontaktperson Katholikenrat**

Frau Ursula Grüneberg, KG St. Antonius

### **Fachliche Gruppenbegleitung/Organisation**

Fr. Malgorzata Duzynski, Caritasverband Wuppertal/Solingen, FD Gemeindec Caritas

### **Beteiligte**

- Teilnehmer/innen der Caritaskreise in den Kirchengemeinden
- Caritasbeauftragten der Seelsorgebereiche
- Mitglieder des Pfarrgemeinderates/Ortsausschusses in den Seelsorgebereichen
- Katholische Organisationen (Vertreter/innen des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen, Kreuzbund, SkF, kfd)

### **Ziele/Themen**

- Anregen neuer Aktivitäten, Unterstützung der sozial-karitativen Projekte im Seelsorgebereich
- Sensibilisierung der Gemeinde für Notsituationen
- Unterstützung Ehrenamt
- Vernetzung der karitativen Aktivitäten auf Seelsorgeebene, Kontaktpflege, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen
- Stärkung der Caritasstrukturen vor Ort
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungen

### **Rückblick 2013 (Vorträge, Diskussionen, Austausch)**

- Straffälligenhilfe, Frau Leber vom CV Wuppertal/Solingen e.V.
- Initiative „Leben in Fülle“ – Vorstellung des Programms, Konferenz
- Caritas-Jahreskampagne 2013 „Familie schaffen wir nur gemeinsam“
- Umwelt: Sperrmüll-Aktion
- Umfrage zum Thema: Ehrenamt in den Kirchengemeinden
- Ehrenamt in den Kirchengemeinden-Vortrag, Diskussion, Austausch
- Caritas-Sonntag - Planung, Vorbereitung, Durchführung
- „Gute Karte“ der Stadt Wuppertal als Dank an Ehrenamtliche
- Deutsch-polnischer Austausch mit dem Diözesan-Caritasdirektor Pfr. Wakulicz und den Vertretern der Gemeindec Caritas in polnischen katholischen Gemeinden
- Projekt „Lotsenpunkte“- Kooperationsprojekt zwischen Caritas und Kirchengemeinde (Bsp. Kontaktstelle St. Antonius)

### **Planung 2014**

- 5.2.2014 Sozialraumpastoral, Aufgabe und Rolle des Caritaskreises innerhalb des Seelsorgebereiches
- 26.3.2014 Besuch im Polizeipräsidium; Prävention, Sicherheit, Unfallschutz
- 8.5.2014 Sozialraumorientierte Pastoral/Ausflug nach Köln: Besuch im Cafe Mittendrin, in IN VIA, Führung durch den Garten der Religionen



14.5.2014 zu Gast: Frau Durst-Regneri, Caritasverband/Offener Ganzttag  
17.9.2014 zu Gast: N.N.  
26.11.2014 zu Gast: Frau Silke Kirchmann, Vortrag: Palliative Care,  
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht

### **Einschätzung/Perspektiven**

Karitatives Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Katholischen Kirche. Es antwortet auf den Grundauftrag der Kirche – für die Menschen, die in Not sind, da sein. Papst Benedikt XVI nennt die Caritas-Arbeit in seiner Enzyklika „Deus Caritas Est“ „Liebesdienste“ der Menschen für die Menschen.

In den Kirchengemeinden gibt es viele unterschiedlich strukturierte karitative Gruppen, die diesen Auftrag erfüllen, die sich für in Not geratene Menschen einsetzen. Natürlich ist die Bereitschaft zu helfen, ein wesentliches Element eines Hilfsprozesses. Es reicht aber nicht. Um einen Auftrag im Dienste der in Not geratenen Menschen zu erfüllen, müssen weitere Punkte berücksichtigt werden, u.a.:

- den Engagierten muss vermittelt werden, dass sie in ihrem Tun nicht alleine sind
- den Engagierten muss ermöglicht werden, die Grenzen des eigenen Handelns kennen zu lernen
- die Engagierten müssen über die Stellen und Orte, wo sie konkrete Unterstützung bekommen, wenn sie nicht weiter wissen, informiert werden
- die Kommunikationsstrukturen müssen geschaffen werden, die den Informationsfluss fördern

Die Arbeitskreise sind eine von vielen Möglichkeiten, die Engagierten auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Durchführung des Auftrages der Kirche.

Dank dem Austausch innerhalb der Arbeitskreise besteht die Möglichkeit, sich über Aktuelles zu informieren, über die Themen zu sprechen, die jeden betreffen. Durch den regelmäßigen Austausch, die Kommunikation und Informationsweitergabe, durch die Einladung von Referenten aus verschiedenen Fachbereichen, durch Vorträge und Diskussionen, bereitet man sich auf das vor, was kommen mag mit dem Ziel, Lebenssituationen benachteiligter Menschen zu verbessern.

Die aktuellen Veränderungen in der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft (u.a. demographischer Wandel, Veränderungen der Familienstrukturen, Einfluss der Wirtschaftssituation auf das Leben der Menschen, Arbeitslosigkeit, Behinderung) zeigen, dass sich auch die Katholische Kirche darauf einstellen muss.

Damit man auf die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen reagiert und entsprechende (neue) Handlungsformen entwickelt, ist es notwendig, dass man im Austausch mit Anderen bleibt.

Wuppertal, 03.03.2014

*Margareta Dreyer*



## **Bericht Sachausschuss Frieden, Entwicklung, Bewahrung der Schöpfung** **2012 - 2014**

In der Regel finden mindestens zwei Mal jährlich Sitzungen des Sachausschusses statt. Nach der Jahresplanung im Frühjahr finden zusätzliche projektbezogene Planungstreffen nach Bedarf statt.

Im September 2012 konnten wir zum wiederholten Mal ein Faires Fest mit verschiedenen Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen während der Fairen Wochen feiern.

Bereits seit Ende 2013 stecken wir in den Planungsvorbereitungen für ein Faires Fest 2014. In Kooperation mit der Interessengemeinschaft Friedrich Ebert Straße wollen wir am 13.9.2014 auf dem Laurentiusplatz feiern. Unter dem Titel "Umsteuern, gerecht, nachhaltig, solidarisch leben" ist ein Strauß von Veranstaltungen in Vorbereitung, Schwerpunkt soll die Textilproduktion sein.

Wie auch in den Vorjahren bereiteten wir mit dem Arbeitskreis Kirche und AIDS in 2012 und 2013 einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltaidstag vor.

Im September 2013 veranstalteten wir eine Erntedankwerkstatt für Wuppertaler Gemeinden.

In der Station Natur und Umwelt beteiligten wir uns unter dem Motto: Fair ernährt mehr an einer Veranstaltung zu ökologischer Ernährung im November 2013.

Der Sachausschuss arbeitet weiterhin in der Steuerungsgruppe fair trade town Wuppertal mit und unterstützt die geplanten Veranstaltungen mit dem Missio truck im November 2014 in Wuppertal.

Dr. Birgit Timmermann  
Vorsitzende des Sachausschusses Frieden, Entwicklung, Bewahrung der Schöpfung



## Sachausschuss Ökumene Bericht 2012 - 2014

### Vorsitzende

Gerlinde Geisler

### Ziele und Themen

Das Beobachten, Begleiten und Fördern des ökumenischen Lebens in Wuppertal. Junge Menschen dabei mitzunehmen und sie für die Ökumene zu begeistern. Erhalt eines ökumenischen Bewusstseins im Zuge von Strukturveränderungen in den Kirchen.

### Kurzbericht

- Nacht der offenen Kirchen
- Treffen des KR-Vorstandes mit der Kreissynode
- Teilnahme bei Ökumenische Großveranstaltungen auf Stadtebene (z.B. der ökumenische Schwebebahn-Jugendkreuzweg)
- Beobachtung des ökumenischen Lebens in den Gemeinden
- Teilnahme an den Sitzungen der AcKuG

### Einschätzung

Insgesamt konnte ein sehr lebendiges ökumenisches Leben in den Gemeinden in Wuppertal beobachtet werden, dies zeigt sich deutlich in der **Nachbarschaftsökumene**. Die meisten Gemeinden vor Ort haben zu einem freundschaftlichen Miteinander gefunden. In gemeinsamen Gottesdiensten und Gesprächsabenden sowie bei Pfarrfesten und besonderen Feiern haben sich feste Traditionen herausgebildet. Sei es das gegenseitige Überbringen der Osterkerzen in der Osternacht oder ein Grußwort bei Kommunion- und Konfirmationsfeiern. Gemeinsamkeiten die häufig in **Partnerschaftsvereinbarungen** festgehalten wurden.

Angesichts der sich verändernden Strukturen in der Landschaft der Pfarreien und Kirchengemeinden muss auch künftig eine verlässliche und die ökumenischen Beziehungen fördernde Zusammenarbeit gewährleistet sein. Dies zu gewährleisten sollte eine der Hauptaufgaben des SA Ökumene sein. Sicherlich sind auch größere Veranstaltungen auf Stadtebene zu fördern. Sei es ein **ökumenischer Kirchentag** oder die „**Nacht der offenen Kirchen**“, die **Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden (AcKuG)** begleitet solche Aktionen in der Organisation. Daher wäre es weiterhin wichtig einen Stellvertreter aus dem KR-Vorstand in der AcKuG zu haben.



Der regelmäßige Austausch auf Stadtebene zwischen dem Katholikenrat und der Kreissynode hat zu einem guten Verhältnis beider Gremien geführt. Dies zeigt sich in gemeinsamen Aktionen, wie die Gründung der lokalen Allianz für den freien Sonntag oder dem ökumenischen Gottesdienst am Weltaidstag.

Sicherlich ist zu beobachten, dass das Thema Ökumene bei jüngeren Menschen an Wichtigkeit abnimmt. Um die Ökumene in Wuppertal allerdings wach zu halten wird es notwendig sein, mehr junge Leute für die Sache zu interessieren. Ich denke da zum Beispiel an den ökumenischen Schwebebahn-Kreuzweg, der dieses Jahr am 05.04.2014 stattfindet.

Leider hatte sich der SA-Ökumene nach der Konstituierenden Sitzung 2012 nur noch zweimal getroffen und bestand zuletzt aus drei Mitgliedern und mir der Vorsitzenden, was dieses Gremium nicht gerade arbeitsstark gemacht hat.

Ich möchte nach vier Jahren nun den Vorsitz des Sa-Ökumene und meinen Sitz in der AcKuG abgeben und würde mich freuen einem nachfolgenden Vorsitz beratend beiseite stehen zu können.

Gerlinde Geisler  
Vorsitzende



## Schwerpunktthema Aktiv im Alter / Seniorenpolitik Bericht 2012 – 2014

### Seniorentag

2012 Seniorenbeiräte Bergisches Land  
Tagesthema: Seniorenbeiräte Motor der Gesellschaft

2013  
Thema: Dem Menschen zugewandt – Kirche der Zukunft

### Frühjahrsakademie im KSI:

2012  
Thema: Nachhaltig Leben und Arbeiten

2013  
Thema: Damit wir nicht alt aussehen



Erzählcafé am Vormittag im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) monatlich mit meist gesellschaftspolitischen Themen unter organisatorischer Leitung der KAB

### Faires Fest 2012

Filmvormittag im Cinemaxx und Gespräch zum Film „Taste The Waste“

Mitarbeit im Seniorenbeirat der Stadt Wuppertal.  
Zusammenarbeit mit dem AK Senioren unter der Federführung des Caritasverband Wuppertal/Solingen, FD Gemeindec Caritas

gez. F.A. Grunwald



## Schwerpunktthema Schule, Bildung und Erziehung Bericht 2012 - 2014

### Vorsitz / Verantwortlicher

Michael Goecke

Tel. (p): 0202 / 77 31 22

Tel. (d): 0202/563 23 88

Fax (d): 0202 / 75 21 11

### Ziele und Themen

- Elementare Bildung und Erziehung in Kindergarten und Elternhaus
- Bildung und Erziehung in der Grundschule
- Offene Ganztagsgrundschulen und ihr pädagogisches Konzept
- Stärkung und Erhalt der Bekenntnisschulen in kommunaler Trägerschaft
- Religionsunterricht als Teil des allgemeinen Bildungsauftrages von Schule

### Kurzbericht

- Teilnahme an Sitzungen des **Ausschusses für Schule und Bildung** der Stadt Wuppertal  
(Beratendes Mitglied als Vertreter der katholischen Kirche in Wuppertal)
- Teilnahme an den Sitzungen des **Arbeitskreises Kirche und Politik** des katholischen Schulreferates Wuppertal
- Berichte über aktuelle schul- und bildungspolitische Entwicklungen im Rahmen der **Vorstandssitzungen des Wuppertaler Katholikenrates**
- Teilnahme an **Veranstaltungen der Abteilung Schule/Hochschule** im Erzbistum Köln
- Beratendes Mitglied der **Fachschaft Katholische Religionslehre im VBE-Referat Schulen und Kirchen**

### Aktuelle Fragestellungen

- Inklusion in Kindertagesstätte, Schule und Gesellschaft:  
Gelingensbedingungen für die praktische Umsetzung
- Gemeinsames Lernen in der Grundschule
- Offene Ganztagsgrundschulen – Eine Chance für Kirchengemeinden?
- Katholische Hauptschulen in kommunaler Trägerschaft – In Wuppertal weiter erfolgreich „im Rennen“!?
- Schulsozialarbeit muss bleiben!
- Religionsunterricht und Wertevermittlung an Berufskollegs

**Ihre Anregungen, Ideen und Anfragen sind gerne willkommen!**

**Mischen Sie sich ein!!!**



## Schwerpunktthema Jugendarbeit in Wuppertal Bericht 2012 – 2014

(von Arno Hadasch)

Im Stadtdekanat Wuppertal gibt es eine vielfältige Kinder- und Jugendarbeit. Es existieren an allen Gemeindeorten Kinder-/Jugend- und Ministrantengruppen. In den Gemeinden finden neben der Gruppenarbeit auch zahlreiche Ferienfreizeiten, spirituelle Gruppenreisen (Taizé, Ministrantenwallfahrt) statt. Die überpfarrliche Vernetzung geschieht durch Angebote, des BDKJ und der Katholischen Jugendagentur Wuppertal. In dieser arbeiten z.Zt. unter Leitung von Felizitas Marx drei Jugendreferentinnen. Diese begleiten und unterstützen beispielsweise dann auch Gruppen zu Großereignissen wie Weltjugendtagen oder diözesanen Großveranstaltungen.

Dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gehören in Wuppertal z.Zt. die Katholische Junge Gemeinde (KjG), die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), die St. Sebastianusschützenjugend (BdSJ), die Katholisch Studierende Jugend (KSJ) sowie die Kolpingjugend an. Den Vorstand bilden z.Zt. Patrizia Cippa und Arno Hadasch. Patrizia Cippa ist seit Beginn des Jahres in der Nachfolge von Pfr. Dr. Udo Lehmann die neue Beauftragte für Jugendpastoral der Region Remscheid, Solingen und Wuppertal. In verschiedenen Seelsorgebereichen gibt es Ortsgruppen dieser Verbände. Darüber hinaus betreibt die KSJ wöchentlich das Cafe „Down Under“ in der Auer Schulstr. 7 als Jugendtreff.

Im Bereich der offenen Jugendarbeit gibt es mit den Offenen Türen in den Gemeinden St. Joseph/Ronsdorf, St. Raphael und St. Bonifatius z.Zt. drei katholische Einrichtungen in der Stadt.

Die Jugendagentur arbeitet im Bereich der Firmpastoral sehr eng mit allen Seelsorgebereichen zusammen. So gibt es verschiedene Fortbildungskurse für Katecheten und Praxisangebote für die Firmgruppen mit Besuchen in verschiedenen Einrichtungen wie der JVA, dem Hospiz oder bei der Feuerwehr.

In Zusammenarbeit mit der Stadtjugendseelsorge finden spirituelle Angebote auf Stadtebene wie die jährliche Jugendwallfahrt nach Altenberg (dieses Jahr am Mi. 28.05.) oder die Jugendchristmette in Solingen-Burg statt. Die Gruppe „Nightfever“ gestaltet viermal im Jahr Freitagsabend in der St. Laurentius Basilika als offenes Angebot eine Anbetungsfeier für Jugendliche.

In diesem Jahr gibt es mit dem „Ökumenischen Schwebbahn-Jugendkreuzweg“ am 5. April entlang der Schwebbahn unter großer Beteiligung von Haupt- und Ehrenamtlichen aus allen Wuppertaler Seelsorgebereichen erneut eine Großaktion in der Stadt.

Jährlich werden in Wuppertal Gruppenleiterschulungen angeboten, von der Jugendagentur als Ministrantenleiterschulung und von der KjG Region als Schulung verbandlicher Jugendarbeit. Darüber hinaus gibt es vielfältige Qualifizierungen für Verantwortliche in freizeitpädagogischen Maßnahmen in der Jugendarbeit. Weiterhin gibt es regelmäßige Angebote der Jugendagentur im Bereich der außerschulischen Bildungsarbeit wie Erste Hilfe-Kurse, Rechts-ABC und Fortbildungen im Bereich von Präventionsmaßnahmen. Die katholische Jugendarbeit in Wuppertal ist sehr lebendig und vielfältig und ein wichtiges Feld der kirchlichen Arbeit in dieser Stadt.





### Laurentiusempfang im Katholischen Stadthaus



Mit einem Gottesdienst in der Laurentiuskirche begann gestern Abend der Laurentiusempfang (Foto: Uwe Schinkel). Dabei bot der Katholikenrat Wuppertal Vertretern aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesell-

schaft ein Forum zum Austausch über aktuelle Themen. Mit Stadtdechant **Bruno Kurth** und **Sabine Schmidt**, der Vorsitzenden des Katholikenrats Wuppertal, waren im katholischen Stadthaus an der Laurentiusstraße 7 zahlreiche Gäste im Gespräch, darunter Oberbürgermeister **Peter Jung**, Staatssekretär **Peter Hintze** (CDU), die Landtagsabgeordneten **Dietmar Bell** und **Andreas Bialas** (SPD), **Rainer Spiecker** (CDU) sowie Stadtdirektor **Johannes Slawig**, Kulturdezernent **Matthias Nocke**, Pfarrer **Werner Jacken** vom evangelischen Kirchenkreis Wuppertal sowie **Christoph Humburg** vom Caritasverband Wuppertal-Solingen. » Ausführlicher Bericht folgt. kas

## Mehr Würde angemahnt

### Laurentiusempfang gut besucht

WUPPERTAL. Für ein deutliches Plädoyer für mehr Würde gegenüber Verstorbenen ohne Angehörige nutzte Stadtdechant Dr. Bruno Kurth seine Predigt in der Vesper zum traditionellen Laurentiusempfang der katholischen Kirche am ersten Freitag nach den Sommer-



Nutzen den Laurentiusempfang zum Meinungsaustausch: Stadtdechant Dr. Bruno Kurth (links) und Peter Hintze, CDU-MdB. (Foto: PA)

ferien. Kurth hatte zuvor erfreut festgestellt, wie gut das Musical über Adolph Kolping angenommen worden sei. Ein Stück guter Kultur. Aber so wie Johann Gregor Breuer und Adolph Kolping für die Würde des Menschen eingetreten seien, sollte man sich heute auch für die Würde Verstorbener einsetzen. Die namenlose Bestattung in einer Urne durch die Stadt entspreche zwar den vorgegebenen Standards, habe mit Würde aber nichts zu tun. „Das müssen wir ändern, wir müssen den Verstorbenen Namen geben“, so Kurth. Im Gespräch sicherte Oberbürgermeister Peter Jung (CDU) eine Prüfung der Anregung zu. Er erwarte allerdings dabei auch eine finanzielle Unterstützung durch die Kirchen.

Neben Jung waren viele Politiker und die Verwaltungsspitze zum Laurentiusempfang gekommen. Sie nutzten die Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Schwach vertreten waren – wie schon in den vergangenen Jahren – die Repräsentanten der Pfarrgemeinden. Sie ließen sich die Chance von Begegnungsmöglichkeiten mit Entscheidungsträgern aus Bund, Land und Kommune entgehen. Den Festvortrag hielt Professor Ulrich Königs von der Bergischen Universität. Der Architekt sprach über Kirchenräume und ihre Wirkung. PA

## Neue Kritik an anonymer Bestattung

### KATHOLIKENRAT Treffen beim Wuppertaler Laurentiusempfang.

Mit deutlichen Worten erneuerte Wuppertals Stadtdechant Bruno Kurth am Freitagabend beim Gottesdienst anlässlich des Laurentiusempfangs in Elberfeld die Forderung nach einer namentlichen Nennung von Verstorbenen, die ordnungsbehördlich bestattet werden. „Hier geht es um die Frage, wie eine Gesellschaft mit ihren Verstorbenen umgeht“, so Kurth. Zum Vespere Gottesdienst hatten sich neben Mitgliedern des Katholikenrates Wuppertal und der Stadtspitze Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik eingefunden, unter ihnen Bundes- und Landespolitiker.

### Forderung: Weniger verkaufsoffene Sonntage

Um aktuelle Wuppertaler Themen und die Frage, wie sich katholische Kirche einbringen kann, ging es anschließend im Katholischen Stadthaus: Sabine Schmidt, Vorsitzende des Katholikenrates Wuppertal, kritisierte den ihrer Ansicht nach schleppenden Fortgang der Diskussion um den Standort für eine forensische Klinik.

Katholikenrat und die Katholische Arbeitnehmerbewegung engagieren sich in der bundesweiten „Allianz für den freien Sonntag“ und befürworten eine Begrenzung: „Im Grunde genommen ist jeder verkaufsoffene Sonntag ein Sonntag zu viel.“

Pastoralreferent Werner Kleine stellte beim Laurentiusempfang das Projekt „Talpassion“ vor, mit dem der Kreuzweg erlebbarer in den Blickwinkel der Öffentlichkeit rücken soll – und für das Spender gesucht werden.

Gastreferent des Abends war Ulrich Königs. Der Professor des Lehrstuhls Konstruieren und Entwerfen an der Bergischen Uni präsentierte Konzeption, Wirkung und Wahrnehmung von Kirchenneubauten anhand ausgewählter Beispiele wie der Kirche am Meer in Horumersiel-Schilling.

Musikalisch begleitet wurde der Abend vom Ensemble Passatempo, mit Tanja Kreiskott an der Querflöte, Evelyn Maliahus-tas (Gesang, Akkordeon, Gitarre), Klaus Harms an Kontrabass und Gitarre sowie Uwe Faulenbach (Percussion). kas

WZ 09.09.13



WUPPERTAL. Die Vorsitzende des Katholikenrates, Sabine Schmidt, wurde von der SPD als Kandidatin für den Stadtrat im Bezirk Sonnborn-Varresbeck aufgestellt und steht auf Platz vier der Reserveliste ihrer Partei. Ihr Stellvertreter im Katholikenrat, Arno Hadasch, kandidiert für die CDU im Bezirk Hombüchel für das Stadtparlament. Er wurde auf Platz 27 der CDU-Reserveliste gewählt. Der neue Stadtrat wird am 25. Mai 2014 gewählt. An diesem Tag findet auch die Wahl zum Europaparlament statt.

KiZ 29.11.13

WUPPERTAL. Nicht nur die beiden Vorstände Sabine Schmidt und Arno Hadasch werden für den Stadtrat kandidieren. Auch der Beisitzer im Gesamtvorstand des Katholikenrates, Marcel Simon, strebt ein Ratsmandat an. Er kandidiert für Bündnis90/Die Grünen im Wahlkreis Uellendahl-Ost/Dönberg. Auf der Reserveliste seiner Partei steht er auf Platz 8.

KiZ 04.12.13

## Zufriedene Bilanz

### Katholikenrat vor den Wahlen im Jahre 2014

WUPPERTAL. In Frühjahr geht die vierjährigen Legislaturperiode des Katholikenrates in seiner jetzigen Zusammensetzung zu Ende. Grund genug für den Vorstand, eine erste Bilanz zu ziehen. Man blicke zufrieden auf die zurückliegende Arbeit, heißt es auf der Internetseite des Rates. Bei dieser Feststellung haben es die Vorsitzende Sabine Schmidt und die anderen Ratsmitglieder aber nicht belassen, son-

dern noch das Jahresthema 2014 vorgegeben. Mit Blick auf die anstehenden Wahlen, Katholikenrat, Europaparlament und Stadtrat, lautet es „Wahlmöglichkeiten“. Aber auch eine ganz besondere „Wahlmöglichkeit“ soll thematisiert werden. Der Katholikenrat will die sogenannten „Wanderkatholiken“ in den Blick nehmen. Damit sind Gläubige gemeint, die die Sonntagsmesse nicht in ihrem Seelsorgebereich besuchen, sondern sich eine sie besonders ansprechende Messfeier auswählen. „Wie geht die Gemeinde damit um?“, soll nachgefragt werden.

Zur Kommunalwahl am 25. Mai will der Vorstand des Katholikenrates, ihm gehören neben Sabine Schmidt auch noch Gerlinde Geisler und Arno Hadasch als stellvertretende Vorsitzende sowie Stadtdechant Dr. Bruno Kurth als geborenes Mitglied an, Wahlprüfsteine zum Thema Stadtentwicklung erarbeiten.

Für das Jahr 2014 ist auch wieder ein Faires Fest geplant. In seinem Mittelpunkt sollen die Konsumenten stehen. Denn der „wähle“ sich ja seine Produkte aus. Um die noch angestoßenen Projekte und Themen auch in den Pfarrgemeinden anzusprechen, will der Katholikenratsvorstand die gerade gewählten Pfarrgemeinderäte besuchen. PA

[www.katholikenrat-wuppertal.de](http://www.katholikenrat-wuppertal.de)



Zufrieden: Arno Hadasch, Sabine Schmidt und Gerlinde Geisler. (Foto: PA)

KiZ 17.01.14

